

DER PEPPI NEWSLETTER

PHILOSOPHISCH-THEOLOGISCHE HOCHSCHULE BRIXEN



AUSGABE 4 - 2023 | SEPTEMBER – OKTOBER

OKTOBER 2023

02.10.2023 Vorlesungsbeginn
02.10.2023 Einführungstag für die neuen Studierenden
16.10.2023 Eröffnungsgottesdienst
24.10.2023 Sitzung des Professorenkollegiums

NOVEMBER 2023

01.11.2023 Allerheiligen – vorlesungsfrei
02.11.2023 Allerseelen – vorlesungsfrei
06.11.2023 –
11.11.2023 Studien- und Exerzitienwoche – vorlesungsfrei

VORAUSGESCHICKT

Wie jede Blüte welkt und jede Jugend
Dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,
Blüht jede Weisheit auch und jede Tugend
Zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.
Es muß das Herz bei jedem Lebensrufe
Bereit zum Abschied sein und Neubeginne,
Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern
In andre, neue Bindungen zu geben.
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.
(Hermann Hesse, Stufen)

Mit diesen Gedanken wünschen wir allen Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden einen guten Start ins neue Studienjahr, voller neuer Begegnungen und Erfahrungen im Rahmen des Studiums.



CAUSA LINTNER

Klärungsbedarf zwischen Brixen und Rom

Ende Juni 2023 wurde bekannt, dass der Vatikan unserem gewählten Dekan Prof. Martin M. Lintner die Zustimmung, das sogenannte "Nihil obstat", für den Antritt des Amtes verweigert hat. Das Kollegium der Professorinnen und Professoren, die Studierendenvertretung sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Brixner Theologischen Kursen haben in öffentlichen Stellungnahmen ihr Befremden und Unverständnis darüber zum Ausdruck gebracht. Der Fall hat nicht nur in Südtirol, sondern auch auf internationaler Ebene für Aufsehen gesorgt. Theologische Vereinigungen weltweit haben ihre Solidarität mit Prof. Lintner erklärt und den Vatikan aufgefordert, das Verfahren zur Erteilung des Nihil obstat zu revidieren. Einige Stellungnahmen und was Prof. Lintner selbst zu den Vorgängen sagt, können Sie mit einem Klick auf den Button weiter unten nachlesen.



Infolge der internationalen Reaktionen gab es vertiefende Gespräche zwischen Bischof Ivo Muser und dem Präfekten des Dikasteriums für die Kultur und die Bildung, Kardinal José Tolentino de Mendonça. Dabei wurde vereinbart, die Amtszeit des derzeitigen Dekans, Professor Alexander Notdurfter, für ein Jahr bis zum 31. August 2024 zu verlängern. Die dadurch gewonnene Zeit würde die nötige Ruhe bringen, um die aufgetretenen Fragen zu reflektieren, die auch das Dikasterium für die Glaubenslehre betreffen.

Stellungnahmen zur Causa Lintner

PHILOSOPHY SLAM

Slamer:innen gesucht

Am Donnerstag, 16. November begeht die UNESCO wieder den Welttag der Philosophie. Im Astra in Brixen soll aus diesem Anlass von 19.00-21.00 Uhr ein Philosophy Slam stattfinden, organisiert gemeinsam vom Astra und der Philosophisch-Theologischen Hochschule Brixen.

WAS?

In den Beiträgen für den Philosophy Slam geht es um philosophische Fragen. Die Form ist frei wählbar. Möglich sind sowohl Kurzvorträge von maximal zehn Minuten (wie bei einem Science Slam) als auch Gedichte, Erzählungen etc. bis zu maximal sechs Minuten (wie bei einem Poetry Slam). Die Beiträge können in deutscher oder italienischer Sprache verfasst sein bzw. vorgetragen werden. Ein Beamer für Präsentationen wird vorhanden sein.

WER?

Slam-Beiträge können von jedem vorgeschlagen werden: Dichter*innen und Denker*innen, Profi- und Hobbyphilosoph*innen, Lehrer*innen und Schüler*innen. Es können sich auch Gruppen von maximal drei Personen beteiligen. Die Moderation des Abends übernimmt als „MC“ die Slammerin Lene Morgenstern.

WANN?

Wer teilnehmen möchte, sende bis zum 14. Oktober ein kurzes Textkonzept in Form aussagekräftiger Stichworte würden erst einmal genügen. Daraus sollten das Thema, die geplanten Hilfsmittel (z.B. Beamer) und die Art der Umsetzung hervorgehen (eher Poetry Slam oder eher Science Slam, Kurzvortrag, Erzählung, Slam-Poetry ...) an ludgerjansen@pthsta.it. Wir suchen dann die besten Vorschläge heraus, die dann bis zum Slam ausgearbeitet werden können.

Weitere Informationen bei Prof. Dr. Ludger Jansen, ludgerjansen@pthsta.it



FACHTAGUNG

zu P. Peter Riegler OT in Linz

In Kooperation mit der PTH Brixen und der KU Linz und weiteren internationalen Kooperationspartnern fand in Wien die interdisziplinäre Fachtagung zu Peter Riegler OT statt, dessen Seligsprechungsprozess läuft. Der Professor für Moralthologie, Pastoraltheologie, Pastoraliturgie und Kirchenrecht sowie Spiritual und Priesterseminar in Trient gilt als eine der wichtigsten Bildungspersönlichkeiten des süddeutschen und norditalienischen Raumes im 19. Jahrhundert und als der wichtigste Katechet der Diözese Trient seiner Zeit. Als Reformpersönlichkeit hat er auch dem Deutschen Orden mit dem wieder belebten Institut der Deutschordensschwester und der Wiedererrichtung der Priesterkonvente neue Impulse und Grundlagen für die Zukunft gegeben.

Nach einem Arbeits- und Forschungsbericht durch Prof. Volgger, beschrieb Prof. Ines Weber (Linz) das Bildungskonzept Rieglers und Prof. Sigrid Müller (Wien) seine Moralthologie, während Prof. Benedikt Kranemann (Erfurt) über sein Werk Pastoralis liturgica sprach. Prof. Udo Arnold (Bonn) beschrieb den Orden im 19. Jahrhundert und Archivar Bernhard Huber (Wien) erläuterte das Verhältnis der Ritterbrüder zu den neu entstehenden Priesterkonventen. Dr. Othmar Partel (Bozen) erläuterte die Chronik Rieglers für den Konvent in Lana und Prof. Florian Wegscheider (Linz) das neue Ordens-Rituale von 1868. PD Dr. Erika Kustatscher (Brixen) schilderte

PTH
KATHOLISCHE
PRIVATUNIVERSITÄT LINZ

P. PETER RIEGLER OT
28. Juni 1796 – 4. Dezember 1873
Professor für Moralthologie und Kirchenrecht
Pastoraltheologie und Liturgie in Trient
Spiritual und Exorzistenmeister

**Fachtagung zum 150. Todestag
8. – 9. September 2023
Wien**

Ziel der Fachtagung
Die Tagung der PTH in Linz ist das theologische und spirituelle Schaffen eines der größten Persönlichkeiten des Deutschen Ordens in seiner mehr als 800jährigen Geschichte. Sie veranstaltet Peter Riegler als „Ordensvater“, der die Schwesternzucht mitgestaltet und viele Jahre ausgeübt hat. Als Beauftragter vermittelte er Leben aus dem Ordens in über 200 Klöster. Er prägte das theologische Denken seiner Zeit im norditalienischen und süddeutschen Raum im Bereich der Moral, der Liturgie und der Pastoral wesentlich mit und griff die Impulse großer Zeitgenossen auf wie Johann Michael Sailer oder Antonius Rosmini. Die Tagung verfolgt das Ziel, Anliegen und Arbeit seines Wirkens zu verdeutlichen und für heute auszuwerten.

Initiativ für Liturgienormen und Sakramentslehre
Initiativ der PTH für die Liturgie und die Sakramentslehre. Nach dem Tod von Peter Riegler wurde die Liturgie des Ordens im Jahre 1868 neu gestaltet. Die Tagung wird von der PTH in Linz und der PTH in Brixen gemeinsam durchgeführt.

die Entstehung der Schwesternregeln von 1854, PD Dr. Marcus Wüst (Bonn) deren Erklärungen durch Peter Rigler und Univ.-Ass. Elena Deinhammer (Linz) das von Rigler verfasste Gebetbuch der Schwestern von 1868 (2. Aufl. 1912). Dr. Josef Thorer SJ (Innsbruck) charakterisierte die Exerzitienarbeit Riglers und Prof. Matteo Giuliani OFM (Trient) den Katecheten Rigler. Schließlich rundete ein junger Mitbruder des Ordens, Fabian Lechner OT, mit seinen Überlegungen „Was uns Rigler hute sagen will. Eine Spurensuche“ das Arbeiten ab.

Das fruchtbare und vertiefende interdisziplinäre Arbeiten wurde in den Schlussstatements der Referierenden deutlich, welche für die weitere Forschung viele Aufgaben benannten. Die gut besuchte Fachtagung fand mit dem Pontificalgottesdienst in der Deutschordenskirche in Wien mit Hochmeister Frank Bayard ihren würdigen Abschluss. Am 6. Dezember 2023 feiert die Diözese Bozen-Brixen, die Diözese Trient und der Deutsche Orden seinen 150. Todestag. Der aus Bozen stammende, aber in Sarnthein geborene Peter Rigler verstarb in seiner Vaterstadt Bozen unter den Lauben 56.

BIONIK

Forschungsprojekt schreitet voran

Das Fliegen hat der Mensch den Vögeln abgeschaut, die Klettverschlüsse den Kletten: Aber funktioniert diese Lernen von der Natur genau? Das ist die wissenschaftsphilosophische Frage, die Professor Dr. Ludger Jansen gemeinsam mit Dr. Manfred Drack vom Institut für Evolution und Ökologie der Universität Tübingen zu beantworten sucht. Auf Tagungen in Bremen, Genua und Urbino haben sie nun erste Ergebnisse des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Projektes vorgestellt. Erste Publikationen liegen ebenfalls vor. Ab Oktober wird die türkische Philosophin Dr. Dilek Yargan aus Ankara das Projektteam verstärken, die sich verstärkt mit der ontologischen Analyse der Bionik beschäftigen wird.



PARLAMENT DER WELTRELIGIONEN

Prof. P. Martin Lintner zu Gast in Chicago

Prof. Martin M. Lintner nahm im August am Parlament der Weltreligionen in Chicago teil. Der internationale Kongress, an dem über 6.000 Personen teilnahmen und über 260 Religionsgemeinschaften vertreten waren, stand unter dem Thema „Aufruf zu Gewissensentscheidung: die Freiheit und die Menschenrechte verteidigen“. Lintner hielt einen Vortrag zum Thema Tierethik aus christlicher Perspektive. Einen detaillierten Bericht können Sie mit einem Klick auf den untenstehenden Link lesen.

[Weiterlesen](#)

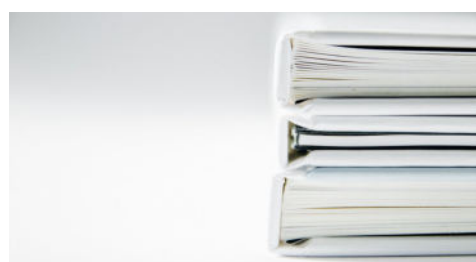


Bildquelle: Evang.-Luth. Church in America/facebook

AUF EINEN BLICK

Neuerscheinungen der Lehrenden unserer Hochschule

- Amor, Christoph J.: „Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret“. Vorsehung als Sorgenkind zeitgenössischer Theologie – Eine Problemskizze, in: Kopf, Simon Maria / Essen, Georg (Hg.): Vorsehung und Handeln Gottes. Analytische und kontinentale Perspektiven im Dialog (QD 331). Freiburg-Basel-Wien 2023, 23–41.
- Amor Christoph J.: Hunde, wollt ihr ewig leben? Überlegungen zur postmortalen Existenz der Tiere, in: Gäb, Sebastian / Gasser, Georg (Hg.): Philosophie der Unsterblichkeit. Stuttgart 2023, 252–269.



- Lintner, Martin M.: Herausforderungen der Beziehungsethik: Weg von Verboten - hin zum Gelingen, in: Herder Korrespondenz 8/2023, 13–16; gemeinsam mit Kerstin Schlögl-Flierl.
- Lintner Martin M.: Ehe und Familie im Blick von Papst Franziskus, in: Bernhard Augustin / Wilhelm Rees (Hgg.), Ehe und Familie. Orientierung in bewegter Zeit, Innsbruck 2023, 107–128.
- Volgger, Ewald: Liturgie im Deutschen Orden. Ein Forschungsbericht, in: Bärsch, Jürgen u.a.: Liturgiereform und Ordensgemeinschaften. Zur gottesdienstlichen Erneuerung nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil (Studien zur Pastoraltheologie Bd. 49). Regensburg 2023, 82–157.
- Volgger, Ewald: Nicht wie Außenstehende und stumme Zuschauer. Angelo G. Roncalli (Johannes XXIII.) als Pionier der Liturgischen Bewegung, in: Protokolle zur Liturgie 10 (2022/2023), 15–68.
- Volgger, Ewald: Der liturgische Eigenkalender als Teil des Partikularrechtes der Diözese Linz und der Identität einer Ortskirche, in: Rees, Wilhelm u. a. (Hg.): Kanonist, Ordensmann und Gestalter. FS zur Emeritierung von Univ.-Prof. Mag. Theol. Dr. iur. Dr. iur. Can. Severin Lederhilger OProem (Kirchenrechtliche Studien Bd. 79). Berlin 2023, 208–231.

KONTAKT

Philosophisch-Theologische Hochschule Brixen
Seminarplatz 4
I - 39042 Brixen
sekretariat@pthsta.it

www.hochschulebrixen.it

[Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Cookie-Richtlinie](#) | [Sitemap](#)

[Anmelden](#)

┆ Diese Webseite wurde mit Jimdo erstellt! Jetzt kostenlos registrieren auf <https://de.jimdo.com>